




## SPD ist Preistreiber der Energiewende

SPD ist Preistreiber der Energiewende  
Blockadehaltung im Bundesrat zeigt, wie ernst es der SPD mit der Energieeinsparung wirklich ist  
Zur Kritik der SPD an den energiepolitischen Plänen von Bundesumweltminister Altmaier erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Christian Ruck: "Der wahre Preistreiber der Energiewende in Deutschland hat einen Namen: SPD. Die Kritik der SPD-Generalsekretärin an den energiepolitischen Plänen des Bundesumweltministers ist unverfroren. Ihre Forderungen im Bereich der Energieeinsparung sind in höchstem Maße ungläubwürdig: Die Blockadehaltung im Vermittlungsverfahren zur steuerlichen Förderung der Energetischen Gebäudesanierung zeigt, wie ernst es der SPD mit der Energieeinsparung wirklich ist. Der Bund ist den Ländern in den Verhandlungen auch finanziell sehr weit entgegen gekommen. Wer aus fadenscheinigen Gründen nicht bereit ist, seinen Finanzierungsanteil an diesem überfälligen neuen Förderinstrument zu schultern, hat jede Glaubwürdigkeit verspielt. Gerade im Bereich der Energetischen Gebäudesanierung brauchen wir ein verlässliches Marktumfeld, in dem langfristige Investitionen getätigt werden können. Die nun ein Jahr andauernde Hängepartie bei der Energetischen Gebäudesanierung wirkt fatal und führt zu einer massiven Investitionszurückhaltung. Dafür trägt die SPD die Verantwortung. Auch die zurückliegenden Verhandlungen um die Absenkung der Photovoltaikvergütung im EEG haben gezeigt, dass sich vor allem die SPD einer wirksamen Eindämmung der Kosten aus dem Ausbau der Erneuerbaren Energien widersetzt. Es ist höchste Zeit, dass die SPD in der Energiepolitik aus ihren ideologisch geprägten Gräben steigt und sich seriös an der energiepolitischen Debatte beteiligt. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die von Bundesumweltminister Altmaier angekündigte Diskussion über eine mittelfristige und grundlegende Reform des EEG." Kontakt: CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag/Platz der Republik 1/11011 Berlin/Deutschland/Telefon: 030/227-52267/Telefax: 030/227-56115/Mail: fraktion@cducsu.de/URL: <http://www.cducsu.de>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=504821](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=504821) width="1" height="1">

### Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de  
fraktion@cducsu.de

### Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de  
fraktion@cducsu.de

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.